

Jahresbericht Sport

Durch die sehr geringe Resonanz wurde die Suzuki Grand Prix als eigenständige Serie eingestellt und statt dessen eine Slalom Trophy innerhalb der Loc 2 ausgerufen. In dieser Wertung erreichte Rolf Plattner den 2. Rang.

Dieses Konzept wird 2015 weitergeführt und könnte als Beispiel für andere Serien dienen.

In der Mini Challenge gingen wiederum weniger Fahrer an den Start aber davon vier Ecurianer, das neue Auto per 2015 auf Basis des F56 fand sehr schlechten Anklang so dass diese Serie 2015 aufgrund zu weniger Bestellungen pausieren wird.

In der OPC Challenge und der Renault Classic waren 2014 keine Ecurianer am Start.

Unsere Piloten waren natürlich auch ausserhalb der erwähnten Serien sehr aktiv, bisweilen gingen 3-4 Ecurianer in derselben Klasse der Super Serie an den Start.

Das Team der Garage Schmid wiederholte den 24h Sieg am Nürburgring und nahm an diversen VLN-Läufen erfolgreich teil.

Doch zurück zur Ecurie Meisterschaft, Dauersieger **Giuliano Piccinato** fuhr 2014 in der Super Serie, Loc 2 und E1. Aber trotz der vielen guten Rangierungen gab es einige Sorgen beim Bättwiler Garagist, gleich zwei Motorschäden bei den Honda Integras trübten die Stimmung und rissen Löcher ins Budget.

Das fünfte Mal in Folge wird **Giuliano Piccinato** Ecurie Meister.

Aber durch den Start mit dem Honda Civic E1 als National Lizenziertes, nicht mehr den **sCoupe des Présidents**, sondern als bestplatziertes national/international Lizenziertes den Wanderpokal **sCoupe Heini Walter**.

Die Einsätze am Berg in der Super Serie brachten einen 5. Platz im Bergpokal, einen 11. Platz in der Schweizer Bergmeisterschaft, die vielen Slalomsiege den dritten Platz in der ACS Slalom Trophy (Streichresultat bedingt).

Auf dem zweiten Rang folgt mit **Gilbert Denzer**, ein weiteres bekanntes Gesicht, mit 6 Siegen verdient auf dem Treppchen, musste **sGille**wegen der Punkeregel im 2. Halbjahr ordentlich Gas geben um die 5 Punkte Vorsprung herauszufahren.

In der ACS Slalom Trophy erreichte er direkt hinter Giuliano den 4. Platz.

Der Wanderpokal **sCoupe des Présidents** für den besten Lokal/Regionalen Piloten geht damit verdient an Gilbert, einem würdigen Nachfolger von Giuliano.

Auf dem dritten Platz der Meisterschaft finden wir **Roger Vögeli**, durch die Teilnahme an allen VLN Rennen blieb es in der Mini Challenge bei sporadischen Starts wobei 3 dritte Plätze, 2 vierte und ein fünfter resultierten.

Der Fokus lag aber klar auf der VLN und dem 24h Rennen am Nürburgring wo der Sieg in der Toyota-Klasse wiederholt werden konnte. Zum Saisonabschluss wurde dann noch ein Gaststart auf dem Opel Astra OPC Cup in der RCN zum Erfolg.

Unser schnellster Pensionär **Reiner Suhr** hat im 2014 keine Ausfälle zu beklagen und zeigte mit fünf Podest Plätzen in der L4 dass mit ihm und seiner Lotus Exige jederzeit zu rechnen ist.

Die konstanten Resultate brachten ihm den 4. Rang der Ecurie Meisterschaft und den 13. Platz in der ACS Slalom Trophy ein.

Bei **Roberto Zürcher** könnte man meinen er hätte 2014 von zu Hause flüchten müssen, er hat so viele Rennen wie kein anderer bestritten (rund 20). Im Windschatten von Giuliano erreichte er nicht weniger als 7 Podest Plätze, was ihm den 5. Platz der Ecurie, 13. Platz des Bergpokals, aber nur den 19. Platz der ACS Slalom Trophy einbrachte.

Diesmal hatte **Werner Schmid** mehr Glück was die Fahrerpartner am Nürburgring betraf, fuhr er doch den siegreichen Toyota mit **Roger Vögeli** und Sohn **Roland Schmid** beim 24h. Bei den restlichen Läufen der VLN gab es weitere 3 Podest Plätze zu vermelden die dank des Zeitreglements doppelt gewertet werden

Für **Raymond Stofer** fing das 2014 gut an, gleich zwei Podest Plätze in den ersten beiden Slaloms in der Mini Challenge. Dann fehlten immer wieder ein paar wenige Hundertstel für bessere Plazierungen so dass der 7. Platz in der Ecurie Meisterschaft, der 5. Platz in der Mini Challenge und der 17. Platz in der ACS Slalom Trophy resultierte.

Trotz sieben Podest Plätzen reichte es **Bruno Ianniello** in der Ecurie Meisterschaft nur auf den 8. Platz, in der Schweizer Bergmeisterschaft auf den 19. Platz. Die Konkurrenz hat mittlerweile ihre Autos stark aufgerüstet so daß es keinen Sieg aber 5 zweite Plätze zu verzeichnen gab.

Ruedi Schmidlin mit Co-Pilot **Erich Götte** unser Rallye-Ehepaar hatte im 2014 weniger Pech als im 2013, durch gute Plazierungen erreichten sie in der Schweizer Rallye Meisterschaft den dritten und in der Ecurie Meisterschaft den 9. Platz.

Die Top Ten schliesst **Andreas Saner** ab, zwar immer noch mit dem Suzuki unterwegs, aber ausserhalb der offiziellen GP. Bei beiden Bergrennen an denen er Teilnahm resultierte ein Sieg, die Slaloms brachten 18. Platz in der ACS Slalom Trophy

Ein weiteres Mitglied der Garage Schmid, **Roland Schmid**, fuhr ebenfalls im Toyota an der Nordschleife, diesmal auch im Siegerauto der 24h, daneben waren noch 2 Podest Plätze zu vermerken, für die Top Ten der Ecurie Meisterschaft reichte es knapp nicht, einer muss ja Elfter werden, dafür wurde erfolgreich der Hafen der Ehe angesteuert.

Das Dutzend voll macht **Patrick Stöckli** von der Opel Garage in Hofstetten, aber nicht in einem Opel sondern mit einem Honda Integra in der Loc2 unterwegs. Das beste Resultat war ein Sieg am Bergrennen Gurnigel in der LOC2(Reg).

Auf dem 13. Platz, ebenfalls im Suzuki Grand Prix unterwegs **Rolf Plattner** unser 2. Pensionär. Beim Bergrennen La Roche . La Berra erreichte er den 3. Platz, im Suzuki Grand Prix den 2. Platz.

Jürgen Gerspacher bestritt im Miet-Delta S4 einige Rennen der Bergrennsaison und gewann in Hemberg, daneben gab es noch zwei 2. Plätze zu vermerken.

Frédy Leuenberger, bestritt 2014 nur 3 Bergrennen, ausserhalb des Renault Clio Classic Cup, also in der E1 bis 2l hängen die Trauben sehr hoch, so dass ein 6. Platz das beste Ergebnis blieb.

Daniel Mauerhofer, wie gewohnt mit dem Formel Renault am Start, konnte Anfangs Saison seine Klasse am Slalom Frauenfeld gewinnen, aber nur zwei weitere Resultate reichten zum Rang 16 einbrachte.

Auf dem 17. und 18. Platz finden wir den dritten und vierten Ecurianer in der Mini Challenge, für Oliver Lüscher und Wolfgang Ditl war es die erste Saison im Rennsport. Daher waren alle Veranstaltungen Neuland für die beiden.

Der AR-Reporter **Peter Wyss** nahm 2014 nur am 24h Rennen teil, obwohl der Klassensieg doppelt gewertet wird, reicht dies nicht um in der Ecurie Meisterschaft klassiert zu werden (mind. 3 Resultate).

Allen aktiven Fahrern und Helfern wünsche ich ein gutes Gelingen der Saison 2015.
Euer Sportchef
Raymond Stofer